

nisse, die Förderung der Entwicklung des genossenschaftlichen Eigentums sowie die Einbeziehung der kleinen und mittleren Warenwirtschaft in den sozialistischen Aufbau (Betriebe mit staatlicher Beteiligung, Kommissionshändler), den Schutz der sozialistischen Ordnung nach innen und außen. Die F. als wichtiges Teilgebiet der Gesamtpolitik des sozialistischen Staates bestimmt die Ziele, die mittels der Finanzen im Rahmen der gesamtwirtschaftlichen Aufgabenstellung auf der Grundlage des Planes und der gesetzlichen Bestimmungen erreicht werden sollen, und legt Maßnahmen zur Erreichung dieser Ziele fest. Je nachdem, auf welchem Gebiet der Finanzen die einzelnen Maßnahmen verwirklicht werden, sprechen wir z. B. von der Haushaltspolitik, Steuerpolitik, Kreditpolitik, Versicherungspolitik. -> ■ *Finanzsystem*

Finanzsystem: im Kapitalismus: Gesamtheit der Geldquellen, die zur Deckung des staatlichen Finanzbedarfs ausgeschöpft werden. Das F. tunfaßt Einnahmen aus Abgaben (insbesondere Steuern), Mittel aus Staatskrediten (insbesondere Anleihen), Mittel aus der staatlichen Geldschöpfung (insbesondere inflationistische Papiergeldemission). Mit Hilfe des F. verschafft sich der kapitalistische Staat die Mittel für seine Ausgaben.

Im Sozialismus: Gesamtheit der staatlichen Geldfonds (Staatshaushalt, Finanzen der volkseigenen Wirtschaft usw.), der Finanzbeziehungen sowie der finanzökonomischen Kategorien (Steuern, Kredite, Zinsen u. ä.). Wichtigste Bestandteile sind der einheitliche Staatshaushalt und das Kreditsystem. Im Rahmen der vielfältigsten Finanzbeziehungen werden mit Hilfe dieser finanz-

ökonomischen Kategorien die staatlichen Geldfonds gebildet, verteilt und verwendet. Das ist die Hauptform der Umverteilung des Nationaleinkommens im Sozialismus. Die Finanzkategorien werden bewußt als ökonomische Hebel zur Durchsetzung des ökonomischen Systems des Sozialismus ausgenutzt.

Das F. hat im ökonomischen System des Sozialismus folgende Aufgaben: a) den planmäßigen Ablauf des Reproduktionsprozesses zu finanzieren, d. h. die im Prozeß der materiellen Produktion geschaffenen Geldfonds zur Durchführung der im Volkswirtschaftsplan festgelegten Aufgaben planmäßig zu zentralisieren, zu verteilen und einzusetzen; b) die Anstrengungen der Werktätigen zur Erhöhung der Effektivität des Reproduktionsprozesses zu stimulieren, d. h. die rationelle Bildung und Verwendung der Geldfonds und den wirkungsvollen Einsatz der materiellen Ressourcen in den WB, Betrieben, Genossenschaften usw. durch die Hebelwirkung der Finanzkategorien zu unterstützen; c) die Bildung, Verteilung und Verwendung des gesellschaftlichen Produktes und des Volksvermögens zu kontrollieren. Die Stabilität des F. des sozialistischen Staates ist wesentliche Voraussetzung für die planmäßige kontinuierliche Entwicklung der Volkswirtschaft und hat folgende Kriterien: Erhöhung der Effektivität der Volkswirtschaft; optimale Ausdehnung des Umfanges der Produktion; Verbesserung der materiellen und wertmäßigen Struktur des gesellschaftlichen Gesamtproduktes und systematische Erhöhung des Lebensstandards; gesunde Wachstumsrelationen zwischen dem Nationaleinkommen und den Nettogeldeinnahmen der Bevölkerung;